

HÄRKINGER INFOBLATT



Nr. 30, im Mai 2013



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Die Legislatur 2009–2013 neigt sich dem Ende entgegen. Nach den Sommerferien, d.h. Ende August 2013, wird diese 4-jährige Amtsdauer beendet sein und die neue Legislatur 2013–2017 wird ab September in Angriff genommen. Dementsprechend ist dieses Infoblatt das letzte der noch laufenden Legislatur und ein kleiner Rückblick scheint mir angebracht.

Vier Jahre scheinen eine lange Zeitdauer zu sein, doch im Nachhinein muss man feststellen, dass die Zeit wie im Flug vergangen ist.

Ganz viele unterschiedliche Projekte konnten in den vergangenen vier Jahren umgesetzt werden. So zum Beispiel:

- der Neubau und der Bezug des neuen Gemeindehauses
- die Genehmigung des Teilzonenplanes der Gemeinde
- die Zertifizierung der Primarschule Härkingen
- die Erstellung der Einfahrtstore Süd (Fulenbacherstrasse) und West (Neuendörferstrasse)
- die Planung und der Bau des neuen Kindergartens
- usw.

Die Bedingung für die erfolgreiche Umsetzung dieser verschiedenen Projekte war die sehr gute Zusammenarbeit der jeweils beteiligten Personen. In den Kommissionen, den Arbeitsgruppen, auf der Gemeindeverwaltung wie auch im Gemeinderat wurde sehr intensiv und sehr gut zusammengearbeitet. Insgesamt sind es über 80 Personen, die in den vergangenen vier Jahren für unser Gemeinwesen gearbeitet haben. Ihnen allen gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön, ist es doch alles andere als selbstverständlich, dass man nebst dem starken beruflichen Engagement einen wesentlichen Teil seiner Freizeit in den öffentlichen Dienst stellt.

Einige Vergleichszahlen aus der vergangenen Legislatur 2009/13 untermauern diese Tatsache. So leisteten beispielsweise sämtliche Behördenmitglieder (Gemeinderat, Kommissionen, Arbeitsgruppen, Funktionäre ohne die hauptamtliche Gemeindeverwaltung) in diesen 4 Jahren einen Stundenaufwand von rund 11'500 Stunden. Allein der Gemeinderat leistete rund 6000 Stunden. Diese Zahlen zeigen auf, dass solch wichtige Aufgaben, wie sie in einer Gemeinde bearbeitet werden müssen, nicht so einfach nebenbei erledigt werden können.

Als Gemeindepräsident ist es schön zu wissen, dass zahlreiche Personen von Härkingen an der Entwicklung unseres Dorfes aktiv mitarbeiten, und dass so die Zukunft von Härkingen gemeinsam gestaltet werden kann. Ich hoffe sehr, dass der gute Geist dieser nun auslaufenden Legislatur 2009/13 auch auf die neue Legislatur 2013/17 überschwappt.

Ich wünsche Ihnen allen schöne und erholsame Sommertage.

*Herzlichst
Daniel Nützi, Gemeindepräsident*

Einladung zur 1. Gemeindeversammlung 2013



Datum: 11. Juni 2013
Ort: Fröschensaal
Zeit: 20.00 Uhr

Traktanden

	Archiv- Nummer	Vortrag
1. GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler	012	Nützi Daniel
2. GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN Abnahme Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 11. Dezember 2012	012	Müller Claudia
3. GEMEINDESTRASSEN Abrechnung GB Härkingen Nr. 266 – Landkauf und Erschliessung	620	Nützi Daniel
4. GEMEINDEVERWALTUNG Verwaltungsrechnung 2012 Genehmigung 4.1 Nachtragskredite 4.2 Laufende Rechnung 4.3 Investitionsrechnung 4.4 Revisionsbericht der Revisionsstelle Sudan Partner AG 4.5 Verwendung des Ertragsüberschusses	020	Wyss Franziska
5. ENERGIE Rechnungsablage mit Geschäftsbericht der HEnergie Härkingen HEH für das Geschäftsjahr 2012 5.1 Revisionsbericht PKO Treuhand GmbH 5.2 Entlastung der Verwaltungsorgane der HEnergie Härkingen HEH	860	Dietschi Jörg
6. ALLGEMEINE SOZIALHILFE Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu Statutenänderung	580	Grolimund André
7. ABWASSERENTSORGUNG (SPEZIALFINANZIERUNG) Zweckverband Abwasserreinigung ARA Gäu Statutenänderung	711	Wyss Jürg
8. GEMEINDEVERWALTUNG Überarbeitung Reglement Feuerwehrrglement	020	Misteli Peter
9. GEMEINDERAT, KOMMISSIONEN Mitteilungen an die Versammlung / aus der Versammlung	012	Nützi Daniel

Nächste Versammlung: 10. Dezember 2013

*Freundliche Grüsse
Der Gemeinderat*

Rechnung 2012



Die **Laufende Rechnung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 925'426.16 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 676'383.00.

Erneut führten hauptsächlich die Mehreinnahmen bei den Steuern zu diesem erfreulichen Ergebnis. Bei den Steuereinnahmen der natürlichen Personen betragen diese CHF 203'000.00 und bei den juristischen Personen CHF 843'000.00. Ebenfalls waren Mehreinnahmen bei den Grundstückgewinnsteuern, bei den Baubewilligungsgebühren, bei den Feuerwehersatzabgaben und bei den Militäreinquartierungen zu verzeichnen. Vom Grundstück GB 266 wurde das letzte Land verkauft. Bei den Erschliessungskosten dieses Grundstückes wurde der Kredit um CHF 64'697.10 unterschritten. Daher betragen die Mehreinnahmen beim Buchgewinn CHF 192'000.00. Grössere Minderaufwände sind bei den Sitzungsgeldern des Gemeinderates, bei den Honoraren für Anwälte und Beratungen, beim Kredit des Gemeinderates, beim Beitrag an die Kreisschule, bei den Steuerabschreibungen und bei den ordentlichen Abschreibungen zu finden. Mehraufwände sind bei den Vermessungskosten und Honoraren, bei der Besoldung für spezielle Förderung und der Lehrkräfte, beim Unterhalt der MZH, bei der Sozialhilfe, beim Beitrag an den Natur- u. Heimatschutz sowie bei der Verkehrserhebung des Industrieverkehrs zu verzeichnen. Zu Lasten der Rechnung 2012 hat der Gemeinderat CHF 34'110.00 für die Ersatzbeschaffung der Stühle in der Primarschule und CHF 38'700.00 für Möbel und Spielmaterial für den zusätzlichen Kindergarten beschlossen. Auf dem Verwaltungsvermögen wurden Abschreibungen von 8% (CHF 443'638.57) vorgenommen. Mit dem Ertragsüberschuss wurden Vorfinanzierungen für den Kindergarten von CHF 150'000.00 gebildet, sowie zusätzliche Abschreibungen von CHF 665'00.00 vorgenommen. Die weiteren CHF 110'426.16 wurden dem Eigenkapital zugewiesen.

Die **Investitionsrechnung** weist eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 294'453.77 aus. Budgetiert war eine Nettoinvestitionsabnahme von CHF 17'000.00.

Folgende Kredite sind noch nicht abgeschlos-

sen oder noch nicht realisiert worden und werden im Jahr 2013 als Verpflichtungskredite weitergeführt: Sanierung und Anbau Kindergarten, Beitrag Altersbetreuung und Pflege Gäu, Einfahrtstore Süd und West, Langsam-Verkehrsmassnahmen / Umgestaltung Ortsdurchfahrt, Strassenneubau und Kanalisation Bündenweg, Trottoir-Erschliessung Russmatten, Strassenausbau und Kanalisation Eichenweg, Ausbau (Entwässerung) Rosenweg, Sanierung Meteorwasserkanal Industrie sowie der generelle Entwässerungsplan GEP. Der Kredit für die Strassenbeleuchtung der Gunzgerstrasse wurde mit CHF 43'860.17 abgeschlossen und mit CHF 16'000.00 unterschritten.

Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 175'869.75 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 24'570.00. Zu diesem Ergebnis führte der Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung von CHF 209'001.55 und dieser ist auf die Mehreinnahmen bei den Kanalisationsanschlussgebühren (CHF 190'000.00) zurückzuführen. Der Ertragsüberschuss wird in den Werterhalt IR-Überschuss eingelegt. Dieser muss für Abschreibungen von zukünftigen Investitionen verwendet werden.

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'071.91 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 12'025.00. Zu diesem Ergebnis führten diverse kleinere Budgetabweichungen. Der Gewinn von CHF 3'071.91 wurde dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung zugewiesen.

Nach diesem Rechnungsabschluss beträgt das Eigenkapital CHF 6'372'983.04 und das **Nettovermögen** je Einwohner CHF 3'665.00 (Vorjahr CHF 2'840.00).

Die Einwohnerzahl ist per 31. Dezember 2012 von 1'356 auf 1'423 gestiegen.

Franziska Wyss
Gemeindeverwalterin

Rechnung 2012 – Zusammenzug



Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Rechnung 2012		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	8'459'504.35	8'459'504.35	7'416'818.00	6'740'435.00	7'561'554.17	7'561'554.17
Netto Aufwand				676'383.00		
0 Allgemeine Verwaltung	1'134'265.02	556'120.60	1'183'939.00	502'541.00	1'075'998.55	482'686.65
Netto Aufwand		578'144.42		681'398.00		593'311.90
1 Öffentliche Sicherheit	161'171.98	151'429.35	228'244.00	130'134.00	213'290.94	181'053.60
Netto Aufwand		9'742.63		98'110.00		32'237.34
2 Bildung	2'668'060.39	280'433.50	2'576'553.00	233'099.00	2'390'028.26	269'704.65
Netto Aufwand		2'387'626.89		2'343'454.00		2'120'323.61
3 Kultur/Freizeit	292'556.91	42'634.00	255'406.00	27'600.00	240'297.45	40'926.10
Netto Aufwand		249'922.91		227'806.00		199'371.35
4 Gesundheit	88'260.36		106'377.00		116'058.25	
Netto Aufwand		88'260.36		106'377.00		116'058.25
5 Soziale Wohlfahrt	1'278'201.00	170'527.50	1'178'676.00	48'200.00	1'039'822.35	55'900.60
Netto Aufwand		1'107'673.60		1'130'476.00		983'921.75
6 Verkehr	465'770.70	19'488.05	464'925.00	8'200.00	499'661.89	18'091.05
Netto Aufwand		446'282.65		456'725.00		481'570.84
7 Umwelt und Raumordnung	777'439.75	668'391.00	653'826.00	570'726.00	708'291.70	610'766.90
Netto Aufwand		109'048.75		83'100.00		97'524.80
8 Volkswirtschaft	16'294.35	186'806.45	17'916.00	186'000.00	10'478.57	84'594.45
Netto Ertrag		170'512.10		168'084.00		74'115.88
9 Finanzen, Steuern	1'577'483.79	6'383'673.90	750'956.00	5'033'935.00	1'267'626.21	5'817'830.17
Netto Ertrag		4'806'190.11		4'282'979.00		4'550'203.96

Gemeinderatswahlen



Am 14. April 2013 wurde mit einer Wahlbeteiligung von 47.58% ein neuer Gemeinderat gewählt.

Die Sitzverteilung wurde komplett verändert und zeigt sich folgendermassen:

CVP	bisher 3 Sitze	neu 2 Sitze	- 1 Sitz
FDP	bisher 2 Sitze	neu 1 Sitz	- 1 Sitz
Freie Liste	bisher 2 Sitze	neu 3 Sitze	+ 1 Sitz
SVP	bisher nicht vertreten	neu 1 Sitz	+ 1 Sitz

Der Gemeinderat setzt sich ab September 2013 aus folgenden Personen zusammen:

Daniel Nützi	CVP	bisher
Peter Misteli	CVP	bisher
Jürg Wyss	FDP	bisher
Daniel Bloch	Freie Liste	neu
André Grolimund	Freie Liste	bisher
René Luppi	Freie Liste	bisher
Philipp Niklaus	SVP	neu

Kurzmeldungen



Autobahnausbau

Mit dem Ausbau auf 6 Spuren wird die Kapazität auf 120'000 Fahrzeuge pro Tag erhöht und die Autobahninfrastruktur für die nächsten 20 Jahre fit gemacht. Davon werden nicht nur Pendler, Touristen und der Transitverkehr profitieren, sondern auch die regionale Wirtschaft. Bis es Ende 2014 soweit ist, gilt es eine Durststrecke zu überstehen. Für Verkehrsteilnehmende und Anwohnende wird die Grossbaustelle zu Beeinträchtigungen führen. Das Bundesamt für Strassen (ASTRA) als Bauherrschaft und alle Projektbeteiligten sind jedoch bemüht, diese auf ein Minimum zu beschränken und die Bauarbeiten rasch und reibungslos abzuwickeln.

Bau- und Verkehrsphasen bis Oktober 2013

Zurzeit bis Oktober 2013 finden die Hauptarbeiten auf der südlichen Fahrbahnhälfte statt. Der Verkehr Richtung Zürich zwischen den Anschlüssen Härkingen und Rothrist ist in dieser Zeit auf die nördliche Fahrbahnhälfte umgelagert.

Vom 3. Mai 2013 bis am 4. Juli 2013 kann die Raststätte Gunzgen Süd für neun Wochen vom autobahnseitigen Verkehr nicht erreicht werden und bleibt geschlossen.

Autobahn bleibt auch bei Stau der schnellste Weg

Auch bei Überlastung der Autobahn lohnt es sich nicht, die Baustelle zu umfahren. Da in solchen Situationen auch das Kantonsstrassennetz überlastet ist, ist der Zeitverlust dort noch grösser.

Nächtliche LKW Fahrten

Eine Gemeinderatsdelegation hat sich im Dezember 2012 mit den Verantwortlichen der Post getroffen und in einem sehr konstruktiven Gespräch die Thematik der nächtlichen LKW Fahrten durch das Wohngebiet besprochen. Es wurden Massnahmen vereinbart, um die Lärmimmission merklich zu reduzieren.

- Das Paketzentrum Härkingen stellt dem Transportunternehmer drei weitere Abstellplätze auf dem Hofareal des Paketzentrums zur Verfügung. Somit stehen neu sechs Abstellplätze, vorwiegend für das Parkieren von Anhängern, zur Verfügung.
- Durch diese Massnahme sollen die lärmintensiven Anhängerfahrten auf ein absolutes Minimum reduziert werden können.
- Bei der Transportplanung muss der Transportunternehmer nächtliche Fahrten mit leeren Anhängern durch das Gemeindegebiet vermeiden

Falls Sie doch nächtliche Fahrten wahrnehmen, melden Sie dies bitte auf der Gemeindeverwaltung via Mail (info@haerkingen.ch oder telefonisch 062 389 04 40), damit die Gemeinde die Möglichkeit hat, erneut bei der Post die Fahrten zu melden.

Wenn ein genaues Datum und eine Zeitangabe der Feststellung und bestenfalls eine Nummer des Lastwagens bekannt sind, kann auch die Post entsprechend reagieren und entsprechende Massnahmen treffen.

Verschmutzung öffentliches WC altes Gemeindehaus

Bei der öffentlichen Toilette im alten Gemeindehaus wurden während der letzten Monate vermehrt Verunreinigungen und teilweise Beschädigungen festgestellt. Aufgrund eines aktuellen Vorfalles wurde zu Beginn dieses Jahres sogar die Polizei aufgebeten. Die Verursacher konnten eruiert und dementsprechend zur Rechenschaft gezogen werden.

Seniorenfahrt 2013

Die diesjährige Seniorenfahrt für Seniorinnen und Senioren ab dem 70. Altersjahr findet am **Donnerstag 05. September** statt. Die Anmeldungen werden im Verlaufe vom Juli versandt. Wohin die Reise geht sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Gesamtüberprüfung kantonaler Richtplan



Der aktuell gültige kantonale Richtplan 2000 wurde im Jahr 1999 vom Regierungsrat beschlossen und Ende 2000 vom Bund genehmigt. Gemäss kantonalem Planungs- und Baugesetz ist der kantonale Richtplan alle 10 Jahre gesamthaft zu überprüfen.

Unter der Leitung des Bau- und Justizdepartementes hat eine verwaltungsinterne kantonale Arbeitsgruppe den aktuell gültigen Richtplan überarbeitet. Der Regierungsrat hat im Dezember 2012 diesen ersten Richtplanentwurf zur Anhörung bei den Behörden frei gegeben. Bis zum 31. Mai 2013 haben nun die Gemeinden, die Regionalplanungsorganisationen, die Nachbarkantone wie auch der Bund Zeit, sich im Rahmen einer Vernehmlassung zu diesem Richtplanentwurf zu äussern.

Weiteres Vorgehen:

- Im Anschluss an diese Vernehmlassung wird das Bau- und Justizdepartement einen sogenannten Anhörungsbericht verfassen und dementsprechend den Richtplanentwurf überarbeiten.
- Nach der Überarbeitung des Richtplanentwurfs wird dieser erneut dem Regierungsrat unterbreitet. Dieser hat dann den Richtplan zur öffentlichen Auflage zu beschliessen.
- Im Rahmen dieser öffentlichen Auflage können dann jedermann Einwendungen machen.

Gemäss heutigem Kenntnisstand geht der Kanton von einer öffentlichen Auflage des Richtplans in diesem Herbst 2013 aus.

Der Richtplan ist für die Gemeinden insofern sehr zentral, weil er als übergeordnete Planung den Rahmen für eine künftige Ortsplanungsrevision absteckt.

*Daniel Nützi
Gemeindepräsident*

Härkinger Vereine



Wollen Sie aktiv in einem unserer Dorfvereine mitwirken? Härkingen hat knapp 20 Vereine die sich über Neumitglieder freuen. Wenn Sie mehr über die Vereine erfahren wollen, finden Sie auf unserer Gemeindehomepage unter www.haerkingen.ch/de/vereine/ nähere Informationen und die entsprechenden Kontaktdaten.

Club 51
Laufsportgruppe Olten
Chlausenzunft Härkingen
Musikgesellschaft Härkingen
Dorfbühne Härkingen
Natur- und Vogelschutz
Ein Welt-Verein
Samariterverein
Fussballclub Härkingen

Schluchwägeler
Gäuer Spielleute
Schützenverein Neuendorf-Härkingen
Guggemusig Ohregröble
UHC Wild Tigers Härkingen-Gäu
Jeep-Club Mittelland
Turnverein Härkingen
JuBla Härkingen
Verein Alte Kirche
Kavallerie- und Reitverein Gäu

Baukommission – Rückblick 2009–2013



Revision der Kantonalen Bauverordnung

Per 1. März 2013 wurde durch den Regierungsrat die revidierte Kantonale Bauverordnung (KBV) in Kraft gesetzt.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn beschloss am 22. Januar 2013, die teilrevidierte KBV per 1. März 2013 in Kraft zu setzen. Die neuen Regelungen wurden zweistufig in Kraft gesetzt:

- 1) Änderungen welche keinen Einfluss auf das gültige Zonenreglement der Gemeinde haben, treten per 1. März 2013 in Kraft.
- 2) Alle weiteren Änderungen finden erst bei der nächsten Ortsplanungsrevision der Gemeinde Anwendung.

Das Baugesuchverfahren bleibt grundsätzlich unverändert. Die Baubehörde behandelt Baugesuche, welche ab 1. März 2013 eingereicht werden gem. Punkt 1. Alle weiteren Änderungen, insbesondere die bestehenden und nach wie vor rechtsgültigen Zonenvorschriften der

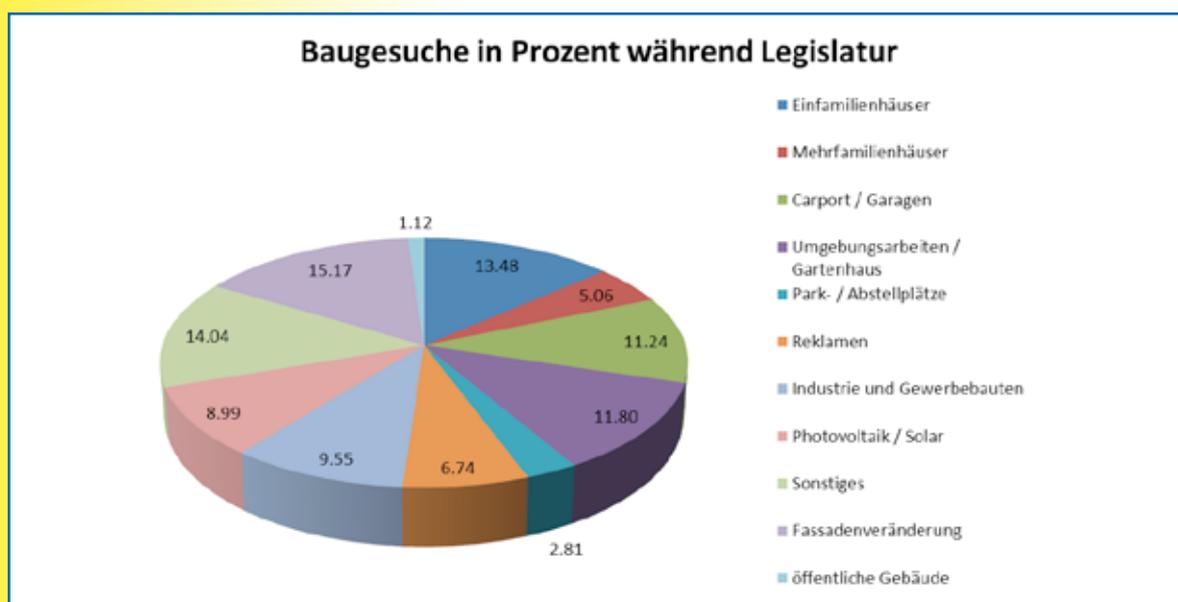
Gemeinde Härkingen bleiben bis zur nächsten Ortsplanungsrevision unverändert.

Ein wesentlicher Teil der Änderungen der KBV betrifft Regelungen, welche unmittelbaren Einfluss auf die äussere Erscheinung von Bauten und Anlagen haben. Dazu gehören etwa Vorschriften zum Nutzungsmass, Höhen-, Längen und Abstandsbegrenzungen. Diese neuen Begriffe und Messweisen können nicht unbesehen auf die geltenden Ortsplanungen übertragen werden, welche auf einer anderen Ausgangslage beruhen. Dies bedarf vielmehr der späteren Umsetzung im Rahmen der nächsten Revision der Ortsplanung in Härkingen.

Weitere Informationen finden Sie jederzeit auf der Website des Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn <http://www.so.ch/departemente/bau-und-justiz/sekretariat-bjd/rechtsdienst.html>

Baugesuche

Im Laufe der noch laufenden Legislatur 2009-2013 hat die Baukommission bisher 178 Baugesuche behandelt:



Wenn der Trend sich so fortsetzt, werden es bis zum Ende der Legislatur um die 200 Baugesuche sein.

Jürg Wyss
Gemeinderat, Ressort Bau
Claudia Müller
Aktuarin, Baukommission

Planungskommission – Rückblick 2009–2013



In der Planungskommission, die vorbereitende Kommission des Gemeinderates, konnten wir in der zu Ende gehenden Legislaturperiode viele interessante und anspruchsvolle Geschäfte beraten und dem Gemeinderat zur Stellungnahme vorbereiten.

Teilrevision Ortsplanung:

Die Teilrevision im Bereich Wohnen konnte abgeschlossen werden. Da die Einwohnerzahl stagnierte, konnte in Abstimmung mit dem Amt für Raumplanung zusätzliches Land der «Bauzone Wohnen» zugewiesen werden. Wie sich nun herausstellte, löste dies einen regelrechten Bauboom aus. Die tiefen Hypothekarzinsen haben bestimmt auch dazu beigetragen.

Lärmempfindlichkeitsstufenplan:

Infolge der Teilrevision der Ortsplanung wurde der Lärmempfindlichkeitsstufenplan angepasst, öffentlich aufgelegt und genehmigt.

Ortsplan und Infotafel:

Die Ortspläne, welche beim neuen und alten Gemeindehaus montiert sind, konnten fertiggestellt werden. In der Gemeindeverwaltung ist ein handlich gefalteter Ortsplan erhältlich.

Teilregionales Abbaukonzept Aaregäu:

In Zusammenarbeit mit den Kieswerkbetreibern, den betroffenen Gemeinden sowie den kantonalen Fachstellen wurde das Teilregionale Abbaukonzept Aaregäu ausgearbeitet. In diesem Konzept werden die Massnahmen zu Gunsten der Natur und zu den Abbauplänen mit den verschiedenen Kieswerken koordiniert und geregelt. Dies war eine Voraussetzung und eine Forderung, um die Anpassungen im kantonalen Richtplan «Abbau Steine und Erde» vorzunehmen.

Kantonaler Richtplan «Abbau Steine und Erde»

Aufgrund des Teilregionalen Abbaukonzepts konnte der kantonale Richtplan im Gebiet Aaregäu entsprechend angepasst werden. In den

betroffenen Gemeinden wurde dieser Richtplan beraten, 30 Tage aufgelegt, um zum Schluss durch den Regierungsrat genehmigt.

Kiesabbau und Auffüllung Untere Allmend/Erweiterung Oberban, Gestaltungsplan und Umweltverträglichkeitsbericht:

Parallel mit der Genehmigung des kantonalen Richtplans wurde der Gestaltungsplan «Kiesabbau und Auffüllung Untere Allmend/Erweiterung Oberban» durch die Betreiberin eingereicht. Dieser Gestaltungsplan wurde ebenfalls intensiv beraten und 30 Tage aufgelegt. Ohne Einsprachen konnten diese Unterlagen an die kantonale Fachstelle zur Genehmigung durch den Regierungsrat versandt werden. Zur Zeit wird das Pflichtenheft der Grubenkommission erstellt, welches alle Vorgaben und Forderungen sowie eine Pendenzenliste enthält.

Geordnete Deponie, Rekultivierung, Planung Endzustand:

In diesem Projekt (Grube nördlich des Kieswerks) wurde zusammengetragen, welche Unterlagen heute noch gültig sind und wie mit der Auffüllung und Planung des Endzustandes umzugehen ist.

Genereller Entwässerungsplan (GEP):

Der generelle Entwässerungsplan hat zum Ziel, eine umfassende Bestandsaufnahme über den baulichen und betrieblichen Zustand der Abwasseranlagen vorzuweisen und den Einfluss der Entwässerungsanlagen auf die Belastung und den Zustand der Gewässer abzuklären. Ferner soll der GEP Lösungsvorschläge und Massnahmen für eine optimierte und gewässerschonende Siedlungsentwässerung, sowie für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb der Abwasseranlagen aufzeigen. Der Generelle Entwässerungsplan wurde vorgeprüft und kann dieses Jahr öffentlich aufgelegt und durch den Regierungsrat genehmigt werden.

Arbeitsplatzschwerpunkt Egerkingen/Härkingen (RAZ):

Die Konzeptstudie «Arbeitsplatzschwerpunkt

Egerkingen/Härkingen» des Vereins Gemeindepräsidentenkonferenz Gäu verfolgt das Ziel, interkommunale Lösungsansätze für eine regionale Arbeitsplatzzone (RAZ) zu finden. Auf freiwilliger Basis wollen die fünf betroffenen Gemeinden (Härkingen, Egerkingen, Neuendorf, Niederbuchsiten und Oberbuchsiten) allgemein verbindliche Lösungen definieren. Auch die Frage eines Ausgleichs von Planungsvor- und -Nachteilen, wie zum Beispiel Nichteinzonungen und geleistete Vorinvestitionen bei der Infrastruktur (Erschliessung), soll darin beantwortet werden.

Raumentwicklung Oensingen – Olten:

Für den Raum zwischen Oensingen und Olten wird eine Raumentwicklungs-Konzeptstudie in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den betroffenen Gemeinden erarbeitet. Diese dient als Grundlage für die Richtplanung und hat zum Ziel, ein gemeinsames Verständnis für die anzustrebende räumliche Raumordnung der Region festzulegen.

Agglomerationsprogramm AareLand:

Dieses Agglomerationsprogramm wird durch die Städte Olten, Aarau und Zofingen gebildet. Die umliegenden Gemeinden, darunter auch Härkingen, werden darin eingebunden. In diesem Programm konnten wir aktiv mitwirken, verschiedene Anträge wurden im Konzept aufgenommen. Unter anderem die Langsamverkehrsverbindung des Industriegebiets Härkingen mittels eines Übergangs über die Autobahn A2 (entlang der SBB-Linie) an den Bahnhof Egerkingen. Dadurch wird auch das Wohngebiet Härkingen mit einer zusätzlichen sicheren Velo-Verbindung an den Bahnhof Egerkingen angeschlossen.

Räumliches Leitbild, Teil Industrie:

Aufgrund der optimalen Lage unserer Industriezone zur Autobahn und dem damit verbundenen grossen Interesse seitens der Investoren wurden Überlegungen angestellt, wie unsere Industrie in Zukunft entwickelt werden könnte. Um eine umfassende Sichtweise zu erhalten,

haben wir ein räumliches Leitbild Industrie ausgearbeitet. Für die Betrachtungsweise wurde bewusst eine grosse Zeitspanne von 50 Jahren gewählt. In diesem Leitbild wurden die übergeordneten Instrumente wie das Raumkonzept Schweiz, der Kantonale Richtplan 2000, das Agglomerationsprogramm AareLand, die Raumentwicklung Oensingen – Olten, der Arbeitsplatzschwerpunkt Egerkingen/Härkingen sowie das Schwerpunktprogramm Gäu miteinbezogen. Betrachtet wurden für die Definition alle nötigen raumplanerischen Aspekte, wie die gewünschte Nutzung, der öffentliche Verkehr, der Motorisierte- und der Langsamverkehr, Lärm, Luft sowie Licht. Auch die Ressourcen Boden, Grünräume und Freihaltezonen wurden berücksichtigt. An der öffentlichen Mitwirkung mussten wir feststellen, dass der Betrachtungszeitraum von 50 Jahren zu ehrgeizig gewählt wurde. Viele Bedenken bezüglich dem Landverbrauch und den damit verbundenen Emissionen und Immissionen wurden angemeldet. Dazu wurde auch eine Petition eingereicht, welche genau analysiert und ausgewertet wurde, um den Petenten eine umfassende Antwort abgegeben zu können.

Gestaltungspläne:

Verschiedene Gestaltungspläne wurden gemeinsam mit dem kantonalen Amt für Raumplanung und den Investoren be- und erarbeitet und haben zu einem befriedigenden Ziel geführt. Bemerkenswert ist, dass bei einem Projekt im Verlauf der Planung der Landverbrauch um die Hälfte verringert werden konnte. Verschiedene Gestaltungspläne sind noch in Bearbeitung.

Umzonungen:

Verschiedene Umzonungsbegehren wurden beurteilt, wovon die meisten abgelehnt werden mussten. Einzelne sind noch hängig.

Kantonaler Richtplan:

Bis zum 31. Mai 2013 findet die «Anhörung der Behörden» zum Richtplan statt. Dies ist eine weitere Herausforderung, um gegenüber den



kantonalen Behörden die Meinung der Gemeinde kund zu tun. Auch diese werden wir zum Wohl unserer Einwohnerinnen und Einwohner gerne wahrnehmen und uns gezielt einbringen.

Die Planungskommission setzt sich weiterhin für ein lebenswertes und liebenswertes Härkingen ein, welches trotz des grossen Drucks seinen Charakter als ländliches Dorf nicht verlieren soll. Die Herausforderungen mit gleichzeitig auf verschiedenen Stufen laufenden Programmen sind enorm gross und verantwortungsvoll.

Ich danke den Planungskommissionsmitgliedern für ihre immense Arbeit ganz herzlich. Ebenso geht mein Dank an den Gemeinderat für die gute, sehr konstruktive und zielorientierte Zusammenarbeit.

René Luppi

*Ressortchef «Planung» und
Präsident Planungskommission*

Buchsbaumzünsler – auch Härkingen betroffen!



Eine regelmässige Kontrolle der Buchsbäume von März bis Oktober erlaubt eine frühzeitige Erkennung des Befalls.

Die Raupen des Buchsbaumzünslers fressen zunächst die Blätter, anschliessend auch die grüne Zweigrinde. Die befallenen Pflanzen sind stellenweise hellbeige gefärbt, an einzelnen Blättern sind nur noch die Blattrippen oder der Blattstiel vorhanden. Blätter und Zweige sind von einem weissen Gespinst umgeben. Hellgrüne Kotkrümel sind im Gespinst und unter der Pflanze sichtbar. Ohne Massnahmen gegen den Befall sterben die Buchsbäume.



Die Larve des Buchsbaumzünslers

Foto: Tschoppi (de.wikipedia.org/wiki/Buchsbaumzünsler)

Die Raupen halten sich gerne im Innern des Buchses auf. Sie können von Hand abgelesen oder mittels speziellem Hochdrucksprüher und Auffangfolie abgesprüht und aufgesammelt werden. Nachher müssen sie vernichtet werden.



Buchsbaumzünsler (Cydalima perspectalis)

Foto: Hubert Berberich (de.wikipedia.org/wiki/Buchsbaumzünsler)

Empfehlenswert ist die biologische Bekämpfung der Larven auf Basis des nützlingsschonenden *Bacillus thuringiensis*. Das Mittel, Delfin, soll bis ins Innere gesprüht werden. Weitere Methoden zur Bekämpfung sind die Verwendung von Pheromonfallen oder Lichtfallen. Ebenfalls wirksam sind spezifische Insektizide, die aber andere Insekten wie auch Bienen gefährden.

(Quelle Wikipedia)

Aus der Werk- und Umweltkommission



Schneiden von Bäumen, Sträucher und Hecken

Bei verschiedenen Liegenschaften in unserer Gemeinde reichen Bäume, Sträucher und Hecken auf Strassen und Gehwege hinaus. Wir bitten alle Grundeigentümer und Besitzer entlang öffentlicher Strassen und Wegen die Bäume, Sträucher und Hecken zurückzuschneiden.

Zwecks Gewährleistung der Verkehrssicherheit sowie des Unterhalts entlang von Strassen und Trottoirs gelten §23 der kantonalen Verordnung über den Strassenverkehr, sowie die Bestimmungen des Baureglements der Einwohnergemeinde Härkingen.

- So sind Bäume, Sträucher und Hecken, deren Äste über die Grenzen von öffentlichen Strassen und Wegen hinausragen, bis auf eine Höhe von 4,20m aufzuschneiden. Über den Trottoirs und Fusswegen hat die lichte Höhe 2,50m zu betragen.
- Überhängende Äste dürfen Strassenbeleuchtungen, Verkehrssignale und Strassentafeln nicht verdecken.
- Im Bereich von Strassenkreuzungen, Strasseneinmündungen und Ausfahrten darf die Sichtzone in der Höhe zwischen 0,50m und 3,00m nicht durch Bäume, Sträucher und Zäune beeinträchtigt sein. Das Sichtfeld muss innerorts mindestens 2,5m x 50,0m gross sein. Die geltenden Sichtbermen sind einzuhalten.

Für Schäden und Unfälle, die aus Nichtbeachtung dieser Vorschriften entstehen, sind die Grundeigentümer voll haftbar.

Werkhof – Aushilfe gesucht

Welche Person möchte Aushilfsweise im Werkhof Härkingen teilweise am Mittwoch (16.00 Uhr – 18.00 Uhr) oder Samstag (09.00 Uhr – 12.00 Uhr) tätig sein? Interessenten oder Interessentinnen melden sich bitte schriftlich bei der Gemeinde Härkingen, Werk- und Umweltkommission.

Sind sie mit dem Angebot im Werkhof Härkingen zufrieden?

Die Werk und Umweltkommission versucht laufend im Werkhof Härkingen das Sammelangebot den Bedürfnissen der Einwohner anzupassen und zu erweitern. Seit Januar 2013 sammeln wir zum Beispiel auch Kunststoffflaschen und wir haben einen Presscontainer für den Karton.

Leider können nach Prüfung von Nutzen und Kosten nicht immer alle Wünsche erfüllt werden.

Damit die Werk und Umweltkommission weiterhin der Bevölkerung ein gutes Sammelangebot unterbreiten kann, sind wir auf die Anregungen der Bevölkerung angewiesen.

Schreiben Sie doch bitte Ihre Wünsche und Anregungen zu folgenden Punkten an:
Gemeinde Härkingen, Werk und Umweltkommission, Fröschengasse 7, 4624 Härkingen

- Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot?
- Was könnte noch gesammelt werden?
- Wie beurteilen Sie die Erreichbarkeit des Werkhofes und die Öffnungszeiten?
- Sind sie zufrieden mit dem Personal des Werkhofes?
- Was würden Sie ändern?
- Weitere Bemerkungen und Anregungen

Damit wir weiterhin ein solch gutes Angebot anbieten können, sind wir natürlich darauf angewiesen, dass Sie die Materialien auch sauber trennen.

Besten Dank!

*Werk und Umweltkommission
Daniel Bloch, Präsident*

Neue Kleidung für die Feuerwehr



An der ersten Mannschaftsübung vom 21. März 2013 durfte die Feuerwehr ihre neuen Brandschutzkleider entgegen nehmen.

Die alten Kleider, bestehend aus Kombi und Jacke, haben ihre maximale Lebensdauer erreicht.

Der neue Anzug besteht aus einer dunkelblauen Hose und einer braunen, im Schulterbereich ebenfalls dunkelblauen, Jacke. Somit sind alle Feuerwehrangehörigen mit einem zweifarbigen Anzug ausgestattet.

Dies bringt den Vorteil, dass man im Ernstfall besser wahrgenommen wird.

Die diesjährige **Hauptübung**, zu der die Bevölkerung wiederum recht herzlich eingeladen ist, findet am **7. September 2013 um 14.00 Uhr** beim Feuerwehrmagazin statt. Dort haben sie die Möglichkeit, noch mehr über die neuen Einsatzkleider zu erfahren.

Da wir leider auch dieses Jahr nicht von Abgängen verschont bleiben, sind wir stetig auf der Suche nach neuen Kameradinnen und Kameraden.

Gerne sind Interessentinnen und Interessenten nach Rücksprache an einer Übung willkommen. Dort erhalten sie einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Feuerwehrhandwerks.

An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Feuerwehr Härkingen recht herzlich bei der Einwohnergemeinde und der Dorfbevölkerung für das entgegengebrachte Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

*Feuerwehr Härkingen
Kdt Jakob Thomann*



Kommission Schule, Jugend und Kultur – Rückblick 2009–2013



Im Bereich Kultur konnte unsere Kommission (Helene Martinez, Regula Nützi, Daniel Bloch, Robert Hauri, Julia Jäggi) einige Anlässe durchführen. Der Auftakt bildete im November 2010 Bänz Friedli alias «der Hausmann». Im Mai 2011 war die Reihe an den Lokalmatadoren Margrith und Pius Jäggi, welche dem zahlreichen Publikum von ihren Erlebnissen auf dem Pilgerweg berichteten. Im Dezember des gleichen Jahres fand in der Kirche ein Gospelkonzert mit «Shelomith» statt. Das Konzert war ausverkauft. Im März 2012 war der Erfolgstrainer der U-17 Fussballnationalmannschaft, Dany Ryser, zu Gast im Fröschensaal, im Mai begrüsst wir Schneider/Schreiber, bekannt aus der Coopzeitung. Über 220 Personen fanden den Weg in die MZH. Im Dezember 2012 organisierten wir ein Konzert mit den «Highlandpipers», bei welchem auch die Musikgesellschaft Härkingen mitmachte: ein unvergesslicher Abend vor ausverkauften Rängen. Der Abschluss in dieser Legislatur bildete im März 2013 ein Livehörspiel mit Kommissar Maloney.

Ein weiterer Meilenstein bildete die Lancierung eines Ferienpasses für alle Kinder von Härkingen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Jeweils eine Woche in den Frühlingsferien 2011, 2012 und 2013 fanden zahlreiche Kursangebote

grossen Anklang bei den Schülern. Im diesjährigen Ferienpass, der dritten Ausgabe, konnten rund 90 Kinder zu den verschiedenen Events begrüsst werden. (siehe Fotoseite in diesem Heft)

Der Bereich Bildung beschäftigte uns sehr intensiv: es ist nicht immer einfach, vor lauter Reformen noch den Überblick zu bewahren. Dank dem grossen Fachwissen und dem leidenschaftlichen Engagement der Schulleiterin Irene Isch und ihrem tollen Lehrerteam ist unsere Schule bestens aufgestellt. Eine 2012 durchgeführte Elternbefragung zeigte, dass man mit unserer Schule sehr zufrieden ist. Die Ansprüche der Eltern und der Schüler steigen stetig. So ist nur noch «Schule geben» in einer heutigen Schule kein Thema mehr. Der administrative Aufwand ist riesig, der Aufwand für Elternanliegen jeglicher Art enorm. So unterstützt unsere Kommission die Schulleitung und das Lehrerteam wo es nur geht. Mit der Anstellung des neuen Schulleiters Remo Eckert ist unsere Schule auch für die Zukunft gut gerüstet. (siehe Bericht in diesem Heft)

*Andre Grolimund
Ressortchef*

Nächster Redaktionsschluss:



Sonntag, 13. Oktober 2013

Gerne publizieren wir im nächsten Härkinger Infoblatt (November 2013) Ihren Beitrag (keine Werbebeiträge von Firmen).

Bitte nur Originalfotos oder Digitale auf CD-Rom / per Internet, in separater Datei, nicht in einem Word-Dokument.

Melden Sie sich doch bitte bei:

Claudia Kobel
Wolfwilerweg 7
4624 Härkingen
Telefon 062 398 14 46
claudia.kobel@infomaniak.ch

Schulleitung:

Remo Eckert tritt Nachfolge von Irene Isch an!



Nachdem der Gemeinderat im Januar 2013 von der Demission der aktuellen Schulleiterin, Frau Irene Isch, per Ende Schuljahr 2012/13 Kenntnis genommen hat, hat sich umgehend eine gemeinderatsinterne Arbeitsgruppe bestehend aus Daniel Nützi (Gemeindepräsident), André Grolimund (Gemeinderat, Ressort Schule), Jürg Wyss (Gemeinderat) und Helen Martinez (Präsidentin Fachkommission Schule Jugend und Kultur) mit der Rekrutierung einer neuen Schulleitung auseinandergesetzt.

Auf die entsprechenden Stelleninserate sind insgesamt 10 Bewerbungen eingegangen. Nach intensiven Vorarbeiten und diversen Vorstellungsgesprächen hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 18. März Remo Eckert aus Wiedlisbach zum neuen Schulleiter der Primarschule Härkingen ab Schuljahr 2013/14 gewählt. Es handelt sich hierbei um ein 50% Pensum. Der ausgebildete Pädagoge ist derzeit tätig als Schulleiter an den Schulen Beinwil und Erschwil und er ist somit bestens vertraut mit dem Schulsystem im Kanton Solothurn. Den Zertifikatslehrgang «CAS Schulmanagement» schliesst er in diesem Sommer an der Pädagogischen Hochschule in Luzern ab.

Irene Isch übernahm am 01. August 2004 in Härkingen das Amt der Schulleiterin. Damals stand dem Ressort Bildung Renate Dennler vor, mit der die neue Schulleiterin eine intensive und gute Zusammenarbeit pflegte. Die Arbeit von Irene Isch war massgeblich geprägt vom Aufbau der geleiteten Schule und der entsprechenden Zertifizierung, welche mit der Zertifizierungsfeier vom 11. Juni 2010 ihren erfolgreichen Abschluss fand. Für die Zertifizierung mussten unzählige Arbeiten erledigt werden, welche Irene Isch mit viel Fachkompetenz und Ausdauer erledigte. Mit Herzblut und Leidenschaft hat sie sich an unserer Schule engagiert, immer im Interesse der Schüler und Lehrerschaft. In den 9 Jahren wurden etliche Schulprojekte lanciert, beispielsweise die Gesundheitserziehung oder die Gewaltprävention, um nur zwei zu nennen. Mit der zunehmenden Anzahl Kindern mussten auch bauliche Massnahmen umgesetzt werden:

gleich nach ihrem Stellenantritt die Schulhaus-erweiterung oder aktuell der Ausbau des Kindergartens. Bei der Umsetzung dieser Projekte half Irene Isch tatkräftig mit. In Zusammenhang mit den Schulreformen mussten unter anderem die Integration und der Partnerunterricht organisiert werden. Weiter wurden die Blockzeiten und das ICT unter der Federführung von Irene Isch eingeführt.



Bildlegende: Irene Isch mit ihrem Nachfolger Remo Eckert

Irene Isch wird unsere Schule im Juli nun verlassen und sich ihrer Pension widmen. Dank ihr kann dem Nachfolger eine bestens funktionierende Schule übergeben werden mit einem motivierten Lehrerteam und tollen Schülerinnen und Schülern.

Im Namen der Schüler, Eltern, Lehrern und Behörden bedanken wir uns recht herzlich für ihre grossartige Arbeit im Dienste unserer Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste!

*Andre Grolimund
Ressortchef*

Aus der Schule: Projekt Wasser



Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Zweckverbandes Wasserversorgung Untergäu werden die vier Schulen der Vertragsgemeinden Gunzgen, Boningen, Kappel und Härkingen das Thema Wasser in einer Projektwoche vom 17.–21. Juni behandeln. Die Vorbereitungen für diese Projektwoche laufen bereits auf Hochtouren, um den Kindern eine interessante und vielfältige Woche zu bieten.



Schulprojektwochen decken immer mehrere Ziele ab. So werden sich die einzelnen Abteilungen (Kindergarten/1.–3. Kl./4.–6. Kl.) stufen-spezifisch mit dem Thema Wasser auf vielfältige Art und Weise auseinandersetzen. Viele Aspekte werden dabei abgedeckt, beispielsweise im musischen, kreativen und physikalischen Bereich. Aber auch der soziale Aspekt, das gute Miteinander in der Gruppe, soll in dieser Woche ein Hauptziel sein.

Während der Projektwoche werden die einzelnen Stufengruppen der vier Zweckverbandsgemeinden an jeweils einem Tag in Kappel einen speziellen Wasserpostenlauf absolvieren, wobei auch das Pumpwerk und das Reservoir besichtigt werden.

So wissen die Kinder dann auch, woher unser Wasser überhaupt kommt.

In verschiedenen Weiterbildungen haben sich die Lehrpersonen auf diese Woche vorbereitet. So hat man beispielsweise im letzten November den Schulhausbach untersucht und auch einige Kleintiere gefunden (siehe Bilder). Auch das Forschen an unserem Dorfbach soll in der Projektwoche eine zentrale Bedeutung haben.

Der Hauptpunkt unserer Projektwoche ist aber mit Sicherheit die Neugestaltung unseres Pausenplatzbrunnens. Zusammen mit der Künstlerin Silja Couticos aus Schönenwerd werden alle Kinder, vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, zusammen mit den Lehrpersonen die Neugestaltung des Brunnens planen und ausführen, vor allem mit Mosaik. Die Mosaiktechnik ist seit alters her ein Symbol der Gemeinschaft, was dann auch bei der Arbeit mit den Kindern schön zum Ausdruck kommt. Dieses Kunstwerk wird sicher allen Beteiligten in nachhaltiger Erinnerung bleiben.



An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, welche sich für dieses Projekt eingesetzt haben und es auch finanzieren.

So freuen wir uns alle auf eine wasserreiche Projektwoche!

*Stephan Nützi
Projektleiter*

Nützliches



Notfallnummern

Ärztlicher Notfalldienst	Tel: 0848 112 112
Bestattungsinstitut	Tel: 062 398 12 33
Die dargebotene Hand	Tel: 143
Feuerwehr	Tel: 118
Jugendpolizei JUPO	Tel: 062 311 80 91/Im Notfall 112 oder 117
Polizei Kanton Solothurn Egerkingen	Tel: 062 387 70 51
Polizeinotruf	Tel: 117
Rettungshelikopter Rega	Tel: 1414
Sanitätsnotruf	Tel: 144
Strassenhilfe	Tel: 140
Telefonhilfe für Kinder und Jugendliche	Tel: 147
Vergiftungsnotfälle	Tel: 145

Schulferien im Schuljahr 2013/14

Beginn Schuljahr 2013/14

Montag, 12.08.2013

Herbstferien	Montag, 30.09.2013–Freitag, 18.10.2013
Weihnachtsferien	Montag, 23.12.2013–Freitag, 03.01.2014
Winterferien	Montag, 10.02.2014–Freitag, 21.02.2014
Frühlingsferien	Montag, 07.04.2014–Montag, 21.04.2014
Sommerferien	Montag, 07.07.2014–Freitag, 08.08.2014

Beginn Schuljahr 2014/15

Montag, 11.08.2014

Feiertage/Unterrichtsausfall

Maria Himmelfahrt	Donnerstag 15.08.2013
Allerheiligen	Freitag 01.11.2013
Fasnacht (Nachmittag)	Dienstag 04.03.2014
Auffahrt	Donnerstag 29.05.2014
Pfingstmontag	Montag 09.06.2014
Fronleichnam	Donnerstag 19.06.2014

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag:	9.30–11.00 Uhr
Dienstag:	9.30–11.00 Uhr / 15.00–19.00 Uhr
Mittwoch:	9.30–11.00 Uhr / 14.00–15.30 Uhr
Donnerstag:	9.30–11.00 Uhr
Freitag:	9.30–11.00 Uhr / 14.00–16.30 Uhr

Telefonnummer:	062 389 04 40
E-Mail:	info@haerkingen.ch

100 Jahre Turnverein Härkingen

TV Härkingen



Der Turnverein Härkingen feiert dieses Jahr seinen 100. Geburtstag. An der Generalversammlung im Januar wurde entschieden, dass aus diesem Anlass ein neuer Vereinstrainer angeschafft werden soll. Da uns unser Nachwuchs besonders am Herzen liegt, war es allen klar, dass auch die Kinder des Jugendsports in den Genuss von neuen Outfits kommen sollen.

Mitte März war es dann soweit. Alle Mitglieder des Turnvereins sowie die Kinder der Jugendsportabteilung trafen sich zum gemeinsamen Fototermin im neuen Vereinstennis. Obwohl es etwas Geduld von allen erforderte, bis der Fotograf jeden ins rechte Licht gerückt hatte, herrschte während des Shootings beste Stimmung.

Da der Turnverein sein Jubiläum mit der Dorfbevölkerung feiern will, wird eine Jubiläumsfeier veranstaltet. Das OK ist seit einiger Zeit fleissig an den Vorbereitungsarbeiten. Allzu viel wird noch nicht verraten. Nur so viel: **am 16. November 2013 wird es eine Jubiläumsfeier mit Fahnenweihe** geben. Ebenfalls wird sich der Turnverein nach einer mehrjährigen Pause wieder mit einer **Turnerunterhaltung** zurückmelden. Man darf also gespannt sein, was sich der Turnverein Härkingen für das Jubiläumsjahr alles einfallen lässt...

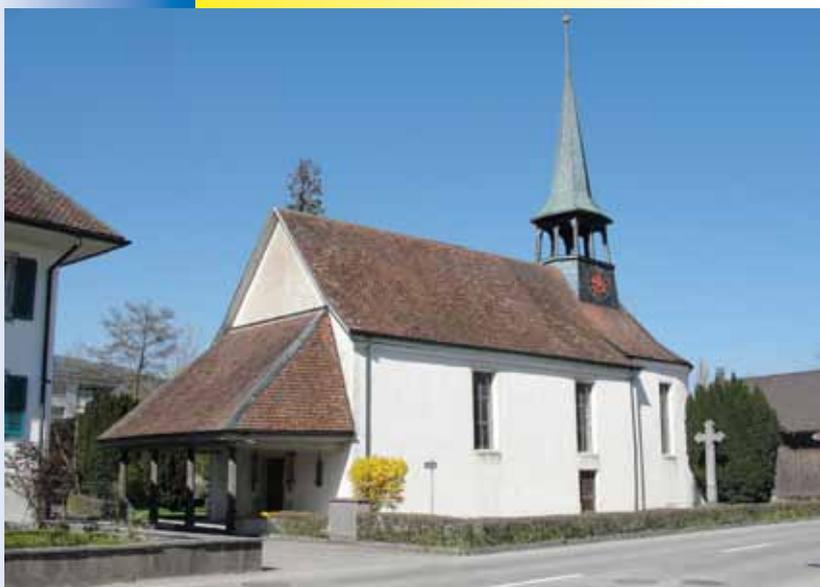
*Denise Brönnimann,
Turnverein*

Alte Kirche Härkingen



Die Alte Kirche Härkingen ist ein regionales Kulturzentrum, das mit seinen Veranstaltungen im Wesentlichen zwei Gebiete abdeckt: Kunstausstellungen und Konzerte.

Verantwortlich für die Durchführung dieser Anlässe ist der **Verein Alte Kirche Härkingen**, der diese Aufgabe an seinen Vorstand delegiert. Der Vorstand setzt sich aus Persönlichkeiten aus Härkingen sowie aus der Region zusammen.



Eingeladen werden hauptsächlich Künstler und Künstlerinnen sowie Musiker und Musikerinnen aus unserer Gegend oder mit einem besonderen Bezug zu ihr. Das heisst aber nicht, dass bloss eine regionale Nabelschau betrieben wird. In einer entsprechenden Dosierung sind auch Kulturschaffende verschiedenster Herkunft in Härkingen willkommen. Dem Verein ist es ein starkes Anliegen, ein möglichst breites Angebot von Kunst- und Musikrichtungen präsentieren zu können. Dadurch soll eine lebendige Auseinandersetzung mit der aktuellen Kulturszene gepflegt werden. Der Anspruch auf ein ansprechendes Qualitäts-Niveau wird hoch gehalten.

Ausstellungen

Die Alte Kirche Härkingen ist grundsätzlich offen für alle Formen künstlerischer Äusserungen.

Die ausgestellten Werke reichen vom klassischen Tafelbild, über die Fotografie, Skulpturen in allen möglichen Materialien bis zu Installationen, Video-Kunst und Performance. Man ist sich allerdings bewusst, dass in Härkingen nicht gleich wie in einem grossstädtischen Umfeld ausgestellt werden kann. Aktuelle Kunstströmungen oder etwas «schräge» Ideen sollen aber, wenn immer möglich, ein Forum erhalten.

Konzerte

Auch in der Musik steht ein breiter Fächer an Stilrichtungen und Epochen auf dem Programm. Das «Fundament» dazu bildet die Klassische Musik, respektive alles was dazu gerechnet werden kann. Pop, Rock, Jazz, a-cappella und Volksmusik unterschiedlichster Herkunft erhalten aber genauso ihre Auftrittsmöglichkeiten.

Der Kulturbetrieb läuft über das Winterhalbjahr, das heisst von Ende Oktober bis Anfang Mai. Während des Sommers kann die Alte Kirche Härkingen für private Anlässe gemietet werden. Und: Seit Neuerem erhalten ausgewählte Künstlerinnen und Künstler Gelegenheit, auf dem Gelände um die Kirche mit Skulpturen und Installationen auf den Kulturbetrieb im Innern aufmerksam zu machen.

Informationen zu den aktuellen Veranstaltungen:

www.alte-kirche.ch

*Martin Heim
Präsident Verein Alte Kirche*

Der Natur- und Vogelschutzverein



Der Natur- und Vogelschutzverein besteht in Härkingen schon seit 41 Jahren. Er ist Teil des Vogelschutzverbandes Solothurn VVS, welcher wiederum zum Schweizer Vogelschutz SVS gehört. Die Mitglieder des Vereins pflegen während den Arbeitstagen das Biotop beim Waldhaus, welches der Bürgergemeinde gehört, und die Hecke beim Sportplatz. Die Instandhaltung des Waldlehrpfades gehört ebenso zu den Aufgaben des Vereins, wie die Reinigung von beinahe 200 unterschiedlichen Nisthilfen für Vögel. Auch die jährliche Schülerexkursion wird vom Natur- und Vogelschutzverein organisiert und geleitet. Die Mitglieder sind jährlich zu einer Gäuexkursion, zwei Kantonalen Exkursionen und einem Vortrag des NAVGU (Naturverband Gäu-Untergäu) eingeladen. Im September findet jeweils ein Vereinsausflug statt.



Vereinsausflug auf die Hohe Winde

Vorstand:

Der grösstenteils aus jungen, motivierten Leuten bestehende Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: **Peter Jäggi**, Präsident; **Lukas Leuenberger**, Vizepräsident; **Patrik Wyss**, Koordinator Arbeitstage und Nistkastenreinigung; **Ernest Herren**, Kassier; **Margot Leuenberger**, Aktuarin; **Peter Wyss** und **Fabian Baumgartner**, Beisitzer

Arbeitstage 2013:

15.6.13

Arbeitstag Neophyten

Besammlung um 08.00 Uhr beim Waldhaus

17.8.13

Arbeitstag Hecke / Biotop

Besammlung um 08.00 Uhr beim Waldhaus

19.10.13

Arbeitstag Biotoppflege

Besammlung um 08.00 Uhr beim Waldhaus

Morgenexkursionen:

Neu findet immer am ersten Sonntag im Monat eine Morgenexkursion statt. **Zu diesen Exkursionen in Härkingen oder der näheren Umgebung sind auch Nichtmitglieder, Einzelpersonen oder Familien mit Kindern, herzlich eingeladen.** Unter fachkundiger Leitung werden Naturgebiete durchwandert und interessante Beobachtungen gemacht.

Die Exkursionen dauern jeweils ca. 2 Stunden und starten um 8 Uhr. Die Treffpunkte werden im Gäu-Anzeiger publiziert.

Daten:	7.4.13	1.9.13
	5.5.13	6.10.13
	2.6.13	3.11.13
	7.7.13	1.12.13
	4.8.13	

Neue Mitglieder sind herzlich Willkommen!

Möchten auch Sie Ihren Beitrag zum Naturschutz leisten und aktiv im Natur- und Vogelschutzverein mitarbeiten? Bei uns sind Helferinnen und Helfer jeden Alters herzlich willkommen! Melden Sie sich bei unserem Präsidenten Peter Jäggi, Tel. 079 533 41 17 oder jaeggi.peter@ggs.ch.

Margot Leuenberger, Aktuarin



Die freiwilligen HelferInnen beim Mittagessen nach einem Arbeitseinsatz.

Der SRF 3-Kommissar war zu Gast in Härkingen



«Maloney» Michael Schacht (links) und Jodoc Seidel in ihrem Element

Am 22. März waren Michael Schacht und Jodoc Seidel in der gut gefüllten Mehrzweckhalle Härkingen zu Gast und begeisterten die Zuschauer mit einem Live-Hörspiel.

Die Veranstaltung fand im Rahmen der Kulturveranstaltungen statt, welche die Fachkommission Schule+Jugend und Kultur (André Grolimund, Helene Martinez, Daniel Bloch, Julia Jäggi, Regula Nützi, Robert Hauri) regelmässig organisieren.

Nach der Begrüssung durch den Ressortchef André Grolimund legten die beiden Radioprofis los mit einem ersten Kriminalfall. Dabei schlüpfen sie in mehrere (Sprech)Rollen. Mit Witz und Mimik beeindruckten sie das gutgelaunte Publikum. Nach einer Pause ging es weiter mit

einem weiteren Krimi aus der erfolgreichen Hörspielserie, welche seit 1989 auf SRF 3 läuft. Dem Autor, Roger Graf, dient dabei die bekannte Romanfigur Privatdetektiv Philip Marlowe als Vorbild.

Auch der zweite Kriminalfall konnte dank der Zusammenarbeit Maloney's mit seinem Kollegen von der Polizei erfolgreich gelöst werden, auch wenn sich die Beiden nicht immer einig waren und zwei völlig verschiedene Charaktere darstellen. Maloney trinkt liebend gern viel Whisky, derweil der Polizist sich mit Kreuzworträtsel und Bücher lesen die Zeit vertreibt.

Zum Abschluss wurden die Zuschauer noch mit einer bemerkenswerten Zugabe beglückt. Ein rundum gelungener Anlass. Im «Fröschensaal» stand für das Publikum eine «Hörspielbar» zur Verfügung die vom Unihockey Damen Team der «Wild Tigers» geführt wurde.

Der nächste Kulturveranstaltungs findet am 10. November 2013 in der neuen Kirche statt, ein Jazzkonzert mit den «New Orleans Stompers».

*André Grolimund
Ressortchef*

Brauchtum gepflegt Viele schöne Palmbäume geschaffen



Die Chlausenzunft Härkingen lud die Bevölkerung am Palmsamstag zum traditionellen Palmbaumbinden ein. Eine stattliche Schar Härkingener nahm das Angebot gerne an. So entstanden unter Anleitung der Zunftmitglieder sechzehn eindrucksvolle Palmbäume, welche stolz in die Johanneskirche getragen wurden, um diese für den Sonntagsgottesdienst feierlich zu schmücken.



Die Zunftmitglieder bestaunen die geschaffenen Werke im Kirchenschiff.

Ein Jahr Unihockey Club «Wild Tigers Härkingen-Gäu»



Es war einmal...!

So fangen viele Märchen an! Nun, bei uns ist es nicht ein Märchen, aber märchenhaft ist die Entwicklung, die der Unihockeysport in Härkingen durchlaufen hat. Als im Herbst 2007 zwölf Mädchen im Alter zwischen 11–13 Jahren die erste Meisterschaftssaison in Angriff nahmen, dachte wohl niemand daran, dass knapp 5 Jahre später ein Unihockeyverein gegründet werden kann. Nun, nach dem ersten Vereinsjahr, zählt unser junger Verein über 100 Mitglieder. Im April wurde die erste Meisterschaftsteilnahme mit zwei Juniorinnen-, einem Junioren- und je einem Damen- und Herrenteam abgeschlossen. Das Kids-Team trainierte noch ohne Meisterschaftsteilnahme. Damit zählten wir zu den 15 von 440 Vereinen in der Schweiz, die zwei Juniorinnen-Teams stellten. Die Kinder- und Jugendförderung ist uns auch sehr wichtig, so sind von den über 100 Mitgliedern zwei Drittel unter 16 Jahre alt. Damit wir den Kindern und Jugendlichen die entsprechenden Grundlagen lehren können, sind wir bestrebt, dass bei uns jedes Team von einem im Unihockey ausgebildeten J&S Trainer geleitet wird.

Auf die neue Saison, die im Herbst beginnt, werden erstmals 7 Teams (5 Junioren/Juniorinnen- und je ein Damen- und Herrenteam) starten. Dies wiederum bedeutet, dass zusätzliche Trainer nötig sind und eine grössere Anzahl Trainingseinheiten in einer jetzt schon, besonders im Winterhalbjahr, prekären Hallensituation. Somit wird der Vorstand weiter gefordert sein, die nötigen Voraussetzungen und Strukturen für die Teams zu schaffen, damit die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ihr geliebtes Hobby erfolgreich betreiben können. Somit blickt der Vorstand voller Freude, Tatendrang und Hoffnung in die Zukunft, um den Unihockeysport weiter zu fördern. Vielen Dank den fleissigen Helfern, den Botschaftern und Sympathisanten. Für Interessierte ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um für ein Schnuppertraining vorbei zu kommen. Jeder ist bei uns herzlich willkommen! Informationen findet man auf unserer Homepage www.wild-tigers.ch.

*André Schmid, Sportchef
UHC Wild Tigers Härkingen Gäu*

Fröschli-Treff



Seit einigen Jahren gibt es für Baby's und Kleinkinder die «Krabbelgruppe» Fröschlitreff.

Dieser Nachmittag bietet Gelegenheit, sich auszutauschen und zusammen etwas zu erleben. Wir spielen, basteln und essen gemeinsam Zvieri.

Zvieri, Bastelmaterial und Spiele werden organisiert, (die daraus entstehen Kosten werden durch eine gemeinsame Fröschli-Kasse gedeckt).

Wir treffen uns dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr jeweils 14-tägig.

Während des Umbaus des Kindergartens treffen wir uns bei schlechtem Wetter in der Turnhalle, ab April und bei schönem Wetter auf dem Spielplatz.

Nach den Sommerferien sind die Umbauarbeiten beendet, dann findet der Fröschlitreff bei schlechtem Wetter wieder im Spielgruppenraum in der Mehrzweckhalle statt.

Ihr seid herzlich eingeladen...

Informationen auch unter
<http://www.fröschlitreff.org>

Termine nach den Sommerferien

20.08.13
03.09.13
17.09.13
22.10.13
05.11.13
19.11.13
03.12.13
17.12.13



Hallo

ich bin Isabell Hummel.

Seit Januar 2012 ist Zumba zu meiner Leidenschaft geworden. Der Grund ist, dass jede Stunde wie eine grosse Party ist. Es ist toll zu sehen, wie die Kursteilnehmer aus sich heraus kommen und wir alle gemeinsam einen riesigen Spass haben. Komm in einen meiner Kurse, und du wirst sehen, wovon ich spreche. Man muss bei Zumba nicht einmal besonders gut tanzen können. Bewege einfach deinen Körper zum Rhythmus der Musik, und folge meinen Bewegungen. Ich garantiere jede Menge Spass...

Seit April 2012 gebe ich über den Turnverein Zumba®-Kurse hier in Härkingen.

Mittwochs 09.00–10.00 Uhr MZH Aesch (untere Turnhalle) mit Kinderbetreuung!!!!

Mittwochs 20.00–21.00 Uhr MZH Aesch (obere Turnhalle)

Komm und versuche es. Ich freue mich auf deinen Besuch.
Du kannst mich gerne anrufen oder per Email kontaktieren.

Deine Isabell

062 398 39 56 | isa.hummel@hotmail.com | <http://ihummel.zumba.com/> | www.tvhaerkingen.ch

MuKi/VaKi-Turnen – Komm auch Du!



Jeweils am Dienstagmorgen (Ausnahme Schulferien) treffen sich Mütter/Väter mit ihren Kin-

dern zwischen 3 und 5 Jahren zum gemeinsamen Muki/Vaki-Turnen. Wir singen, springen, tanzen, lachen und turnen während 45 Minuten.

Wann: jeden Dienstag von 9.15 bis 10.00 Uhr

Wo: obere Turnhalle (Mehrzweckhalle)

Kosten: sFr. 3.00 Franken pro Lektion

Komm auch Du! Wir freuen uns auf Dich!

*Das Leiterinnen-Team:
Manuela Gfeller und Helen Martinez*

Märchenhaftes Jubla-Lager 2013



Die Jubla Härkingen bietet das ganze Jahr über ein vielfältiges Angebot für Kinder und Jugendliche. In den Gruppenstunden wird mit Gleichaltrigen gebastelt, gespielt, draussen getollt und viel Neues erlebt. Damit man auch mal die Anderen der Schar sieht, wird zirka sechsmal im Jahr ein Scharanlass durchgeführt, an denen alle von Jung bis Alt teilnehmen. Ab und zu greifen wir auch nach den Sternen und planen Grossanlässe wie die Aktion 72h mit dem Fest der Kulturen im Jahre 2010 und unserem runden Geburtstag 2011. Gäste und Gluschtige sind immer willkommen und dürfen selbstverständlich auch kurzfristig hereinschneien.

Den Höhepunkt des Jahres 2013 bildet das Lager in der ersten Ferienwoche der Sommerferien. Mit ungefähr 60 Kindern, J+S ausgebildeten

Leitern und versierten Küchenchefs verbringen wir acht Tage voller Spiel, Sport und Geschichten. Vom 06. bis zum 13. Juli wird es dieses Jahr in Emmetten/NW magisch märchenhaft mit Prinzessinnen, Hexen, Rittern & Räubern, und die alte verstaubte Märchenwelt wird völlig neu erzählt. Kinder ab der 2. Klasse können an dieser unvergesslichen Woche teilnehmen. Über zahlreiche Anmeldungen freuen wir uns wie der Froschkönig, doch ist die Platzzahl leider beschränkt. Anmeldungen sind auf der Gemeinde und in der Kirche in Härkingen aufgelegt, bei David Jäggi (Lochmatten 35) zu beziehen sowie auf www.jubla-haerkingen.ch abrufbar.

*Jan-David Hänisch
scharleitung@jubla-haerkingen.ch
Co-Scharleitung Jubla Härkingen*

Impressionen vom Ferienpass 2013

